

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 63 (1988)

Heft: 5

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

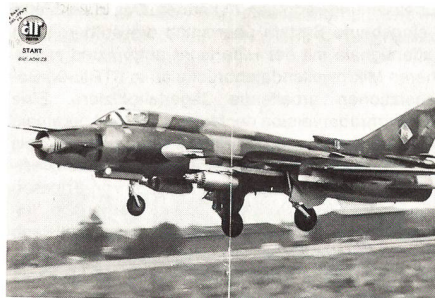
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Allein die taktischen Fliegerkräfte der Sowjetunion verfügen über mehr als 900 in der Erstrolle als Erdkämpfer operierende Kampfflugzeuge Su-17 (NATO-Codennamen: FITTER) der Versionen C, D, H und K. Daneben fliegen auch die Luftstreitkräfte der WAPA-Mitgliedstaaten DDR (24) und Polen (108) diesen mit einem Schwenkflügeltragwerk ausgestatteten Flugzeugtyp. Die auf unserer folgenden ersten Foto gezeigte jüngste Ausführung FITTER K unterscheidet sich von den Vorgängermodellen rein äusserlich durch einen zusätzlichen Lufteinlauf im Bereiche des ansteigenden Seitenleitwerks. Sie dürfte im übrigen auch mit einem schubstärkeren Antrieb ausgerüstet sein. Der 18,75 Meter lange FITTER verfügt über zwei Unterrumpf- und sechs Unterflügelsträger, an denen bis zu 4500 kg Nutzlast mitgeführt werden können. Die Bewaffnung umfasst neben zwei 30-mm-Bordkanonen verschiedene Kombinationen von Werfern für ungenelte Raketen, Bomben sowie verschiedene Typen von Luft/Boden-Lenkflugkörpern. Der Su-17 erreicht abhängig von der mitgeführten Waffenzuladung bei einem Angriffsprofil Hoch-Tief-Hoch/Tief-Tief-Tief einen Aktionsradius von 630/360 km. Dieser ausserordentlich robuste Entwurf wird ferner von den sowjetischen Frontfliegern in einer



Stückzahl von rund 250 Einheiten auch als Aufklärer mit sekundärer Eignung für den Erdkampf geflogen, wobei mit einer Spezialausrüstung auch Aufgaben auf dem Gebiete der elektronischen Kampfführung wahrgenommen werden können. Ausserdem steht der Su-17 FITTER auch mit den Marinefliegerkräften der Sowjetunion (76) und der DDR (24) im Staffeldienste. (ADLG 10/87: Tu-95 BEAR-H) ka

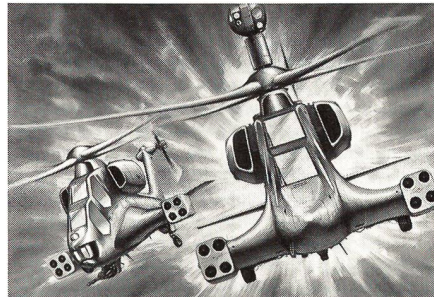


Im Oktober 1986 beauftragten die Regierungen Grossbritanniens, Italiens, der Niederlande und Spaniens das italienische Unternehmen Joint European Helicopter Company (Agusta 38%, Westland 38%, Fokker 19% und CASA 5%) mit den Arbeiten an einer zwei Jahre laufenden Konzept- und Definitionsstudie für einen Tonal genannten Kampfhubschrauber der nächsten Generation. Ein Entscheid über die Aufnahme der Vollerwicklung dieses mehrrolleneinsatzfähigen Drehflüglers für die Panzerabwehr, Aufklärung und den Luftkampf soll 1989 getroffen werden. Der auf unserem Illustrationsbild in je einer Konfiguration mit Bug- und Mastvisier gezeigte Tonal-Entwurf basiert auf dem heute für die italienischen Hee-

resflieger in Serienfertigung befindlichen Panzerabwehrhubschrauber A.129 Mangusta. Charakteristische Merkmale des Waffensystems Tonal sind:

- die umfangreiche Anwendung von Verbundwerkstoffen beim Bau der Zelle,
- ein elektrisches und optisches Flugsteuersystem,
- im aerodynamischen Bereich optimierte Rotorblätter,
- Mehrfunktionen-Darstellungseinheiten sowie eine aus Panzerabwehrlenkflugkörpern der 3. Generation für die autonome Zielsuche bestehende Hauptbewaffnung.

Für die letztere Waffe steht die bei der Euromissile Dynamics Group in Entwicklung befindliche AC-3G mit einer Reichweite von 4,5 bis 5 km, einem fortge-



schrrittenen Infrarotzielsuchkopf sowie einem zweistufigen Hohlladungsgefechtsskopf in Tandemanordnung im Vordergrund des Interesses. Vom Kampfhubschrauber Tonal will Grossbritannien 125, Italien 90 und die Niederlande und Spanien je 70 Einheiten beschaffen. (ADLG 4/87: A. 129) ka

Von der militärischen Version ihres Transportflugzeuges CN.235 konnten die Firmen CASA/IPTN bereits 57 Einheiten u a an die Luftstreitkräfte Indonesiens, Saudiarabiens und Botswanas (2) verkaufen. Die auf unserem Foto gezeigte spanisch/indonesische Gemeinschaftsentwicklung zeichnet sich durch eine Laderampe im Heck aus, über die der von zwei Propellerturbinen General Electric CT7-9C angetriebene STOL-taugliche Hochdecker mit bis zu

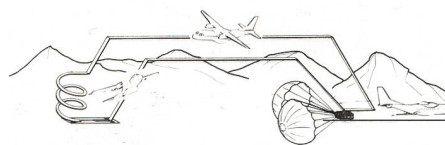
- 41 Fallschirmjägern,
 - 48 vollausgerüsteten Soldaten,
 - leichten Geländefahrzeugen oder
 - alternativen Nutzlasten im Gesamtgewicht von 2270 kg (z B zwei 88-Zoll-Standardpaletten)
- beschildet werden kann. Da sich die Hecktüre während des Flugs öffnen lässt, können mitgeführte Lasten auch im Rahmen von HAD (High Altitude Drops) und LAPES (Low Altitude Delivery)-Missionen mit Hilfe von Fallschirmen abgesetzt werden. Die mit einem robusten, einziehbaren Fahrwerk ausgerüstete CN.235 erreicht eine maximale Reisegeschwindigkeit von 454 km/h. Ausgelegt für den Einsatz ab

CASA



PARATROOPS DROP

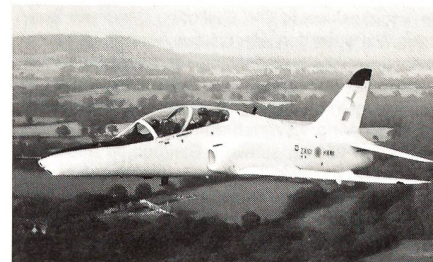
- 48 PARATROOPS
- JUMPING ALTITUDE: 3,000 ft.
- FUEL RESERVES: 45 min. HOLDING AT 5,000 ft.
- * RADIUS OF ACTION: 700 Km. (377 nm)



AIR DELIVERY CARGO:

- PAYLOAD: 4,000 Kg.
- FUEL RESERVES: 45 MIN. HOLDING AT 5,000 ft.
- * RADIUS OF ACTION: 975 Km. (526 nm)

British Aerospace meldet den erfolgreichen Erstflug ihres Waffensystemtrainers Hawk 100. Die auf unserer Foto gezeigte doppelsitzige Maschine erhält in

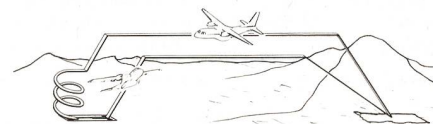


der Serienausführung ein fortgeschrittenes Navigations- und Waffenzielsystem. Im verlängerten Rumpfbug lassen sich überdies ein Laser-Entfernungsmesser für eine höhere Zielgenauigkeit bei der Bekämpfung von Erdzielen sowie ein Vorwärtssicht-Infrarotsensor einrüsten. In Kombination mit Nachtsichtbrillen ermöglicht dieser passive elektro-optische Sensor die Tiefflugnavigation und die Zielerfassung rund um die Uhr und bei beschränkt schlechtem Wetter. Der Hawk 100 wird von einer schubstärkeren Mantelstromturbine Rolls-Royce Adour 871 angetrieben. Dieser Motor verleiht dem jüngsten Mitglied der Hawk-Familie zusammen mit einem neuen Tragwerk bessere Tiefflugleistungen und eine höhere Manövrierfähigkeit und erlaubt ferner auch das Mitführen einer grösseren militärischen Nutzlast. Vom Strahltrainer Hawk für die Grund- und Fortgeschrittenenschulung konnte British Aerospace bis heute über 650 Einheiten aller Versionen verkaufen. (ADLG 11/86: Hawk 200) ka



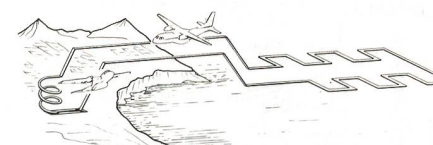
behelfsmässig vorbereiteten Pisten offeriert sie mit einer Nutzlast von 2000 kg einen Aktionsradius von 2000 km. Bereits werden auch bewaffnete Versionen für die Seeüberwachung und die U-Boot-Bekämpfung studiert. Die folgenden Zeichnungen veranschaulichen vier mögliche Missionsprofile der CN.235 in der Kampfzonentransport- und der U-Boot-Jagd-Version. ka

MISSIONS



MEDEVAC MISSION

- 24 INJURED + 4 MEDICAL ATTENDANTS
- FUEL RESERVES: 45 min. HOLDING AT 5,000 ft.
- * RADIUS OF ACTION: 2,100 Km. (1,130 nm)

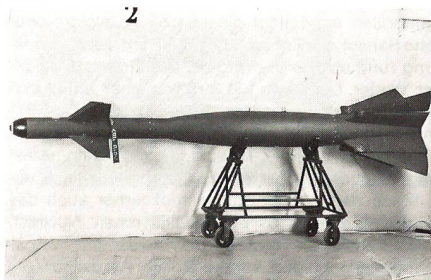


ASW VERSION

- SEARCHING AREA: 100 nm FROM ITS BASE
- 6 CREW MEMBERS
- 2 TORPEDOES + 20 SONOBUOYS
- SEARCHING ALTITUDE: 2,000 ft.
- FUEL RESERVES: 45 min. HOLDING AT 5,000 ft.
- * TIME ON TASK: 9 h.

cn235-m

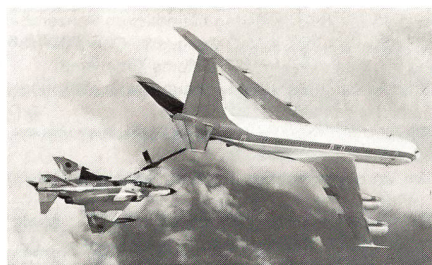
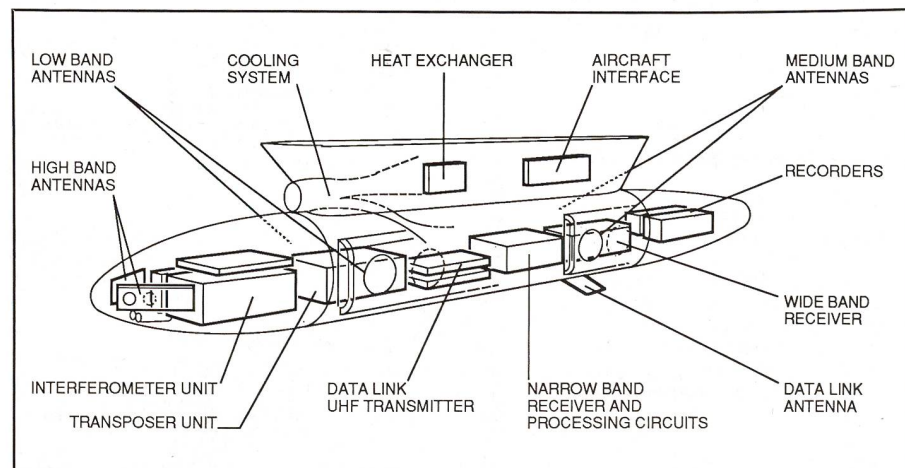
Der zur Electronics Division von Israel Aircraft Industries Ltd. gehörende Unternehmenszweig MBT Weapon Systems hat die Arbeiten an der Entwicklung einer lasergelenkten Gleitbombe der 3. Generation abgeschlossen. Die Guillotine genannte Luft/Boden-Waffe für den Abwurf aus einer flugabwehrgeschützten Abstandsposition kann aus einem horizontalen Angriffsprofil, dem Stechflug und im Schleudwurf eingesetzt werden. Abhängend vom gewählten Angriffsverfahren erreicht die schätzungsweise 250 kg schwere Gleitbombe aus einer Abwurfhöhe von 12 200 m eine Eindringtiefe bis zu 30 km. Die eingerüstete Laserlenkeinheit modernster Bauart ist fähig, lasermarkierte Ziele selbständig zu suchen und sich nach deren Erfassung darauf aufzuschalten. Der Zielflug erfolgt mit Auftreffwinkeln bis maximal 45 Grad, was der Guillotine eine hohe Eindringfähigkeit im zu zerstörenden Objekt verleiht. Der mittlere Streukreisradius soll Herstellerangaben gemäss weniger als 2 m betragen. (ADLG 3/87: Opher) ka



+

In den vergangenen Jahren rüstete die Bedek Aviation Division von Israel Aircraft Industries Ltd. im Auftrag der israelischen Luftstreitkräfte mehrere Verkehrsflugzeuge des Typs Boeing 707 und Transporter Lockheed C-130 Hercules zu kombinierten Tankern/Transportern und Plattformen für die elektronische Aufklärung um. Basierend auf den dabei gewonnenen Erfahrungen entwickelte Bedek mehrere Umrüstsätze, die man zurzeit auf dem Exportmarkt anbietet. Bereits interessieren sich mehrere Luftwaffen mit einem Bedarf für eine Flotte von Tankerflugzeugen, darunter die RAAF, für entsprechende Mo-

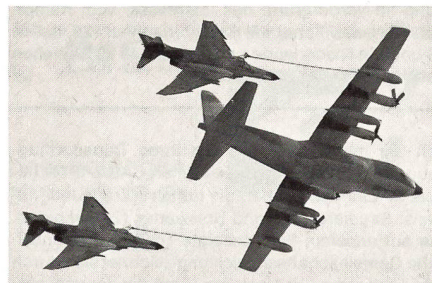
der für den Einsatz von taktischen Kampfflugzeugen der Leistungsklasse Mirage 5, F.1 und 2000 als Plattform für die luftgestützte elektronische Aufklärung und von Unterstützungsmassnahmen entwickelt Thomson-CSF zurzeit ein STAR genanntes Behältersystem. Mit dem in einem einsatzbereit 450 kg schweren Behälter eingerüsteten, automatisch arbeitenden Gerätepaket (Zeichnung) für die EloAufkl/EloUm lassen sich die Betriebscharakteristiken sowie die Position gegnerischer Frühwarn-, Zielverfolgungs- und Zielbeleuchtungs- sowie Feuerleit-Radaranlagen genau erfassen und peilen. Die gesammelten Informationen werden zusammen mit dem vom Navigations- und Waffenzielsystem des Einsatzträgers stammenden Positionswerte im Flug aufgezeichnet



difikationsprogramme. Für die Boeing 707 schlägt Bedek folgende Konfigurationen vor:

- Zweipunkt-Fangtrichter-/Rüsselsystem mit zwei Betankungsbehältern im Bereiche der Flügelspitzen.
- Dreipunkt-Fangtrichter-/Rüsselsystem mit zwei Betankungsbehältern im Bereiche der Flügelspitzen und einer heckmontierten Schlauchtrommel.
- Ausleger/Kupplungssystem mit einem heckmontierten, über ein 3-D-Fernsehbildschirm gesteuertes Tankrohr (Bild oben mit einem Jagdbomber F-4E Phantom II als Bedarfsträger).
- Kombiniertes Dreipunkt-Tanksystem mit einem heckmontierten Ausleger und zwei Betankungsbehälter im Bereiche der Flügelspitzen.

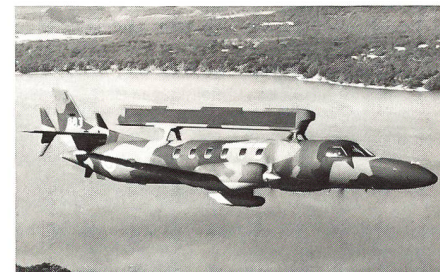
Für die C-130 Hercules schlägt Bedek eine Konfiguration mit einem Zweipunkt-Fangtrichter-/Rüsselsystem mit zwei Betankungsbehältern vor (Bild unten mit zwei F-4E). In allen vorerwähnten Fällen können



die Flugzeuge auch als Transporter eingesetzt und/oder für die Aufnahme eines Fernmelde- und Elektronik-Aufklärungssystems im Rumpffinnern vorbereitet werden. ka

und bei Bedarf zeitverzugsarm an Auswertstellen am Boden übermittelt, wo man sie zu einer Elektronischen Ordre de Bataille des Gegners aufbereitet. Diese EOB gibt Aufschluss über das gegnerische Radarpotential und dessen Einsatztaktik und ermöglicht so einen optimalen Einsatz der eigenen Mittel, wie z B Radarwarnmelder, Störsender und Radarbekämpfungsflygkörper. STAR soll in den 90er Jahren die heute im Truppendienst stehende Gondel Syrel für die elektronische Aufklärung im taktischen Bereich in mittleren und geringen Flughöhen ablösen. Gegenüber dem zu ersetzenden Vorgängermodell offeriert Star u a eine bis zu zehnmal höhere Peilgenauigkeit. ka

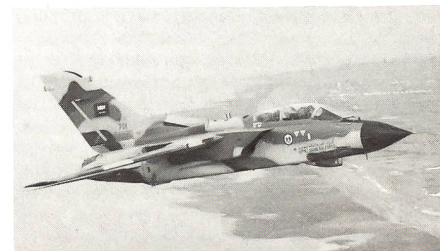
Im Jahre 1985 erhielt die Ericsson Radio Systems AB einen Auftrag des schwedischen Materialbeschaffungsamtes FMV für die Entwicklung eines luftgestützten Frühwarnradarsystems als Bestandteil des für eine Indienststellung in den 90er Jahren geplanten Frühwarn-, Führungs- und Jägerleitsystems STRIL 90. Als Einsatzträger für den Prototypen dieses im S-Band arbeitenden, in Festleiterbauweise ausgeführten Radars mit aktiv gesteuerter elektronischer Gruppenantenne wählte man das Regionalverkehrsflugzeug Fairchild Metro 3. Das zurzeit in den USA in der Flugerprobung befindliche Musterflugzeug ist mit einem an einer zentralen Unter-rumpfstation mitgeführten Hilfsaggregat für die Stromerzeugung sowie einem modifizierten Seiten-

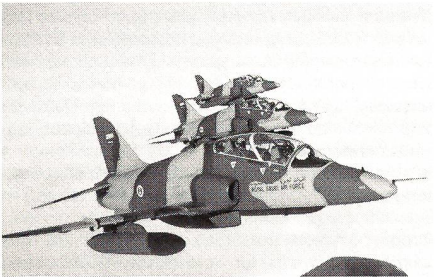
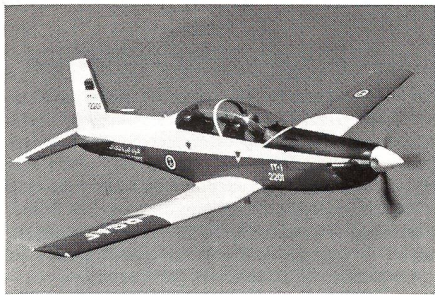


leitwerk ausgerüstet. Das über dem Rumpfbügel installierte Frühwarnradar hoher ECM-Festigkeit besitzt einen Auffassungsbereich von je 120 Grad zu beiden Seiten und soll Herstellerinformationen gemäss in der Lage sein, ein Luftziel in der Grösse eines Luftkampffjägers über eine Entfernung von rund 300 km auffassen und verfolgen zu können. Das in der Metro 3 eingebaute System übermittelt die aufbereiteten Radarsignale mit der Hilfe einer abhör- und stör-sicheren Mikrowellendatenbrücke an in STRIL-90-Bodenstationen arbeitende Jägerleitoffiziere. Eine Frühwarnradarversion der Metro 3 offeriert bei einem Aktionsradius von 100 km eine Einsatzdauer von 4 bis 6 Stunden. In der Serienausführung für die schwedischen Luftstreitkräfte wird das Radar von Ericsson möglicherweise aber von einem bedeutend leistungsfähigeren Regionalverkehrsflugzeug Saab SF340 aus einheimischer Fertigung getragen werden. Eine solche Kombination würde bei gleichem Aktionsradius eine Verweilzeit von 7 bis 9 Stunden im Einsatzraume ermöglichen und hätte überdies den Vorteil, dass neben Fliegerleitoffizieren für eine luftgestützte Führung von Abfangjägern auch zusätzliche Geräte für die Fernmelde- und Elektronikaufklärung sowie elektronische Unterstützungsmassnahmen mitgeführt werden könnten. Bereits sollen zahlreiche weitere Staaten Interesse an dieser kostengünstigen fliegenden Radarstation zeigen. (ADLG 5/87: JAS39 Gripen) ka

+

Am vergangenen 13. Oktober übernahmen die Luftstreitkräfte des Königreichs Saudiarabien die ersten vier einer im Jahre 1985 bei British Aerospace in Auftrag gegebenen Serie von 30 Strahltrainern Hawk Mk. 65 (Bild unten). Die Royal Saudi Air Force (RSAF) will diese Schulflugzeuge für Fortgeschrittene zusammen mit 30 Grundschrifttrainern PC-9 zur Ausbildung ihrer Flugzeugbesatzungen einsetzen. Die Auslieferung des von den Pilatus-Flugzeugwerken AG Stans ausgelegten PC-9 läuft in enger Zusammenarbeit mit British Aerospace bereits seit geraumer Zeit. Das mittlere Foto dieses Kurzbeitrages zeigt den ersten PC-9 in den Farben der RSAF. Neben dem Hawk und dem PC-9 umfasst der am 26. September 1985 zwischen Saudiarabien und British Aerospace abgeschlossene Auftrag auch die Lieferung von 24





Allwetter-Langstrecken-Abfangjäger Tornado F.3 ADV und 48 Tornados der Allwetter-Luftangriffsversion IDS (Bild oben). Im Zusammenhang mit dem Verkauf dieses fortgeschrittenen Waffensystems liefert British Aerospace auch verschiedene Nutzlasten an Saudiarabien. Darunter befindet sich der Seezielenkflugkörper Sea Eagle, der Radarbekämpfungsfugkörper ALARM, die Luftzielrakete mittlerer Reichweite Skyflash sowie die Pistenbrech- und Flächensperrwaffe JP233 von Hunting Engineering. (ADLG 4/88: Tornado ADV) ka

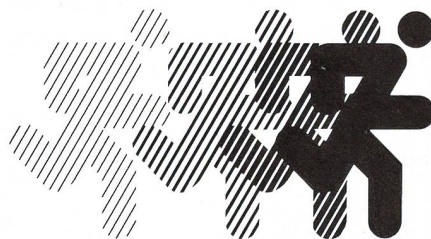
NACHBRENNER

Warschauer Pakt: Am 15. bzw. 20.10.87 fingen Jagdflugzeuge des Typs F-15, CF-18 und F-4 in der Luftverteidigungs-Identifikationszone Kanadas sowjetische Bomber, Elektronikaufklärer und U-Boots-Jagdflugzeuge des Typs Tu-95D, F und H ab (Insgesamt 11 Zwischenfälle im 1987 bis Ende Oktober) ● **Flugzeuge:** Avions Marcel Dassault-Breguet Aviation diskutiert zurzeit mit indischen Regierungsstellen eine mögliche Unterstützung Indiens bei der Vollerwicklung und dem Bau eines eigenen Hochleistungs-Kampfflugzeugs der nächsten Generation ● Basierend auf taktischen Forderungen der spanischen Luftstreitkräfte prüft CASA zurzeit die Eigenentwicklung eines überschallstchnellen, leichten Jagdbombers AX ● Indien prüft gegenwärtig eine Lizenzfertigung der MiG-29 FULCRUM bei der Hindustan Aeronautics Ltd. ● Als Basis für das geplante Waffensystem FS-X für die japanischen Luftstreitkräfte wählte die Japanese Defense Agency die F-16 Fighting Falcon ● Die US Air Force verlor anlässlich einer Schiessübung einen weiteren Stealth-Jagdbomber F-19 Night Hawk (?) ● Lockheed baute bis heute über 1800 Transportflugzeuge C-130 Hercules in über 40 verschiedenen Versionen ● Die peruanischen Luftstreitkräfte übernahmen am 6.11.1987 den letzten von 20 Grundschriftultrainern EMB.312 Tucano ● Das US-Verteidigungsministerium informierte den Kongress über den geplanten Verkauf von 12 weiteren Allwetter-Abfangjägern F-15C/D Eagle als Ersatz für echte Verluste an Saudiarabien (6) ● **Hubschrauber:** Die US Air Force übernahm den ersten von 41 geplanten Langstrecken-Such- und Rettungshubschraubern MH-53J «Pave Low III» in einer Spezialversion für die verdeckte und Antiguerilla-Kampfführung ● Die schwedische Armee hat alle 20 Panzerabwehrhubschrauber BO 105CB von MBB übernommen ● **Elektronische Kampfführung:** Weitere 40 Selbstschutz-Störsendergondeln AN/ALQ-131 gaben die niederländischen Luftstreitkräfte bei Westinghouse in Auf-

trag ● Im Rahmen eines 575 000-Dollar-Auftrages entwickelt Lockheed basierend auf dem Düppel- und Infrarotfackelwurfsystem SATIN ein ECM-System für die Tanker/Transporter KC-130 des US Marine Corps ● **Luft/Luft-Kampfmittel:** Marconi Defense Systems meldet den erfolgreichen Einsatz von zwei Luftzielraketen Skyflash ab einem auf einer Höhe von 3000 m operierenden, mit dem Foxhunter-Radar ausgerüsteten Allwetter-Langstreckenabfangjäger Tornado F.3 ADV gegen auf einer Höhe von lediglich 80 m über Boden operierenden Zieldronen ● Die US Air Force beauftragte Hughes Aircraft Co. (105) und Raytheon (75) mit der Aufnahme der Kleinserienfertigung von 180 aktiv radargesteuerten Luftzielraketen mittlerer Reichweite AIM 120 A AMRAAM ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Im Rahmen eines «Seek Eagle» genannten Versuchsprogrammes der US Air Force Armaments Division wurde die Eignung des Waffensystems F-16 als Träger von Radarbekämpfungsfugkörpern AGM-45 Shrike und AGM-88A HARM geprüft ● **Avionik und Kampfmittelleitungen:** Im Rahmen des Kampfwertsteigerungsprogrammes F-4F Phantom der deutschen Luftwaffe gab die Bundesregierung die Aufnahme der Lizenzfertigung des Bordradars AN/APG-65 bei der Firma AEG frei ● Das britische Verteidigungsministerium beauftragte ein aus den Firmen Ferranti, British Aerospace und Marconi bestehendes britisches Konsortium, Martin Marietta und Ford Aerospace unter Wettbewerbsbedingungen mit Projektdefinitionsstudien für einen nachteinsatzfähigen Tiefflugnavigations- und Laserzielzuweisungsbefehl für den Einsatz mit dem Waffensystem Tornado IDS der RAF in den 90er Jahren ● **Aufklärungs-, Frühwarn-, Führungs- und Fernmeldesysteme:** Die US Navy erprobte an Bord eines F/A-18 Hornet im Rahmen von 30 Flügen das Linescan 4000 genannte Infrarotsystem von British Aerospace für Wärmebilder bei Tag und Nacht ● Die US Air Force beauftragte GTE Government Systems mit einer Entwicklungsstudie für die Modernisierung des Führungs- und Informationssystems des Military Airlift Command (MAC) ● **Terrestrische Waffensysteme:** Als Ersatz für die Panzerfaust Carl Gustav plant Kanada die Beschaffung von 1000 leichten Panzerabwehrwaffen-Feuerinheiten Eryx mit insgesamt 20 000 Flugkörpern von Aerospaciale ● Für den Objektschutz entwickelt General Dynamics einen Dreifachwerfer für die Einmannflugabwehrwaffe FIM-92 Stinger ● ka

MILITÄRSPORT

Laufen



Die Armee für ein vermehrtes Lauftraining

Im Interesse und in der Erkenntnis der Bedeutung einer guten körperlichen Verfassung für den Militärdienst hat das Eidgenössische Militärdepartement, in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Leichtathletikverband (SLV) und der Kommission Sport für alle des Schweizerischen Landesverbandes für Sport, eine Trainingsanleitung für ein gezieltes Lauftraining geschaffen. Das Falblatt richtet sich nicht nur an Leute, die bereits gewohnt sind, sich regelmässig zu betätigen, sondern ganz besonders an diejenigen, welche eine einfache und sich positiv auf Gesundheit und psychisches Wohlbefinden auswirkende, sportliche Aktivität suchen. Mit gutverständlichen Trainingstips wird das dreistufige Aufbaupro-

gramm ergänzt. Als Hilfe zur individuellen Leistungskontrolle eignet sich der 12-Minuten-Test. Als Ergänzung zum Lauftraining wird ein Dehnprogramm (Stretching) angeboten. Im Sinne der Gesunderhaltung und Verbesserung der Lebensqualität hat das EMD mit der Herausgabe dieses Falblattes für eine breite Bevölkerungsschicht einen positiven Beitrag geleistet. Die Herausgeber hoffen auf eine rege Benützung der Anleitung vor allem im Zivilleben!

Stab GA, Info



47.

Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf vom 25. bis 27. März 1988

Grindelwald

Vier neue Schweizer Meister

Der neue Schweizer Meister im militärischen Winter-Vierkampf heisst Reto Wild. Der Zürcher Stadtpolizist aus Samstagern vermochte Oblt Peter Kopp (Matten) um 207 Punkte zu distanzieren. Die Meistertitel im Dreikampf errangen der Sittener Carlo Kuonen (Triathlon A) und der Einsiedler Sepp Lagler (Triathlon B). Den Vierkampf der Fallschirmspringer errang erstmals der Berner Grenadierkorporal Raphael Citino.

Die Meisterschaften wurden vom 25. bis 27. März zum 47. Mal in Grindelwald ausgetragen. Sie konnten trotz misslichen Witterungsverhältnissen dank der Flexibilität der Wettkämpfer und der Organisatoren reglementsgemäss abgewickelt werden.

An den Wettkämpfen nahmen neben den Wehrsportlern auch Wettkämpfer aus Polizeikorps, Grenzwachtkorps und Gastdelegationen der deutschen Bundeswehr, des österreichischen Bundesheers und der schwedischen Armee teil. Sie wurden unter anderem durch Regierungsrat Peter Schmid, Justiz- und Militärdirektor des Kantons Bern, Divisionär Rolf Sigerist, Kdt F Div 3, und Brigadier René Ziegler als Vertreter der SIMM besucht.

Die Wettkämpfe standen unter dem Patronat der Schweizerischen Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) und wurden von Oberst Edgar Gafner (Bern) kommandiert, dem Oberst Hans Lehner (Thun) als Wettkampfleiter zur Seite stand.

MS



MILITÄRKONZERTE

Neuhausen am Rheinfall	Galakonzert in der Rhyfallhalle Montag, 9. Mai 1988 – 20 Uhr
Bülach	Galakonzert in der Stadthalle Dienstag, 10. Mai 1988 – 20 Uhr
Andelfingen	Platzkonzert auf dem Marktplatz Mittwoch, 11. Mai 1988 – 18 Uhr
Stein am Rhein	Platzkonzert auf dem Rathausplatz Donnerstag, 12. Mai 1988 – 11 Uhr
Winterthur	Galakonzert im Hotel Winterthur Donnerstag, 12. Mai 1988 – 20 Uhr